



Glas ist nicht gern unterwegs

Glasschäden: Ein wichtiges Material für den Fassadenbauer ist Glas. Trotz des empfindlichen Werkstoffs lassen sich Transportschäden weitgehend vermeiden. Wir haben bei Klaus Köttering, Geschäftsführer Technik der Sencoglas nachgefragt.



Welche technischen Möglichkeiten hat der Metallbauer/Fassadenbauer für den Glas-transport zur Baustelle und auf der Baustelle?

In der Regel geschieht der Transport mittels Holz- oder Metallgestell. Die Glasscheiben werden darauf so gut gesichert, dass es wenig Risiken gibt. Zum Schutz vor Verunreinigungen und Kratzern werden die Gestelle in Transportfolie gewickelt, was eine zusätzliche Stabilität auf dem Gestell gewährleistet. Besondere Einzelscheiben mit spezieller Veredelung oder gebogene Gläser können auch in Holzkisten transportiert werden. Dabei muss das Innenleben der Kiste entsprechend der Glasmaße gefertigt werden, damit kein Schaden durch unsachgemäße Lagerung in der Kiste erfolgt. Auf der Baustelle sind die Gläser idealerweise mit hydraulischen Saughebern, die es in verschiedenen Kranvorrichtungen gibt, zur Montagestelle zu bewegen.